

Devisentelegramm

28.10.2025

08:03

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,1654	1,1656	EUR / AUD	1,7792	1,7802	EUR / HUF	388,43	388,66
EUR / GBP	0,8730	0,8732	EUR / NZD	2,0205	2,0220	EUR / CNH	8,2733	8,2745
EUR / CHF	0,9256	0,9263	EUR / HKD	9,0526	9,0544	GBP / USD	1,3346	1,3352
EUR / JPY	177,33	177,37	EUR / SGD	1,5093	1,5101	USD / CHF	0,7942	0,7947
EUR / CAD	1,6318	1,6325	EUR / TRY	48,8811	48,8955	USD / JPY	152,16	152,17
EUR / SEK	10,9282	10,9319	EUR / THB	37,9105	37,9519	USD / CAD	1,4002	1,4006
EUR / NOK	11,6392	11,6433	EUR / CZK	24,314	24,334	AUD / USD	0,6547	0,6550
EUR / DKK	7,4682	7,4695	EUR / PLN	4,2317	4,2331	NZD / USD	0,5766	0,5767

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1650-52	1,1618-20	1,1637-39	
New York	1,1651-53	1,1631-33	1,1644-46	
Tokio	1,1667-69	1,1644-46		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Der heutige Dienstagmorgen beschert uns einen weiterhin oberhalb der 1,16er-USD-Marke etablierten Euro. Auch die Aktienmärkte konnten zwischenzeitlich erneut neue Rekordhochs verzeichnen, da sich die Anzeichen eines freundlichen Aufeinandertreffens zwischen US-Präsident Donald Trump und dem chinesischen Staatschef Xi Jinping immer weiter verdichten. So erzielten die Unterhändler beider Seiten in Malaysia eine vorläufige Einigung über eine Reihe von Handelsfragen – unter anderem zu Exportkontrollen, Fentanyl-Lieferungen und Schifffahrtsgebühren. US-Finanzminister Bessent, der die Asienreise begleitet, bestätigte die Meldungen von Bloomberg und erklärte, dass auch die 100%-Zölle auf chinesische Waren „praktisch vom Tisch“ seien. Diese Nachrichten sind in einer seit Monaten angespannten geopolitischen Weltlage ein seltener Lichtblick – vor allem für die globalen Lieferketten und die weltweite Industrie, die unter der unsicheren Handelspolitik der letzten Jahre erheblich gelitten hat. In der Folge konnte sich auch der Goldpreis etwas verbilligen und liegt derzeit zwar weiterhin auf hohem, aber dennoch korrigiertem Niveau bei rund 4.010 USD. Das Edelmetall war aufgrund der geopolitischen Spannungen – ob privater, institutioneller oder staatlicher Natur – stark gestiegen, da Gold traditionell als sicherer Hafen gilt, wenn die Welt aus den Fugen zu geraten droht. Auch aus Deutschland kamen gestern positive Signale: Der ifo-Geschäftsklimaindex für Oktober 2025 übertraf die Erwartungen von 88,0 Punkten leicht und wurde mit 88,4 Punkten gemeldet. Auffällig ist dabei allerdings, dass die aktuelle Lageeinschätzung der Unternehmen weiterhin verhalten ausfällt. Mit 85,3 Punkten blieb sie knapp unter den Erwartungen. Dies verdeutlicht einmal mehr, dass die Privatwirtschaft dringend strukturelle Reformen benötigt – Forderungen, die mittlerweile lauter denn je werden. Zwar geben viele Unternehmen an, dass die Hoffnung auf eine allmähliche konjunkturelle Belebung noch vorhanden sei, doch wie der jüngste ifo-Bericht zeigt, laufen staatlicher Konsum und private Investitionen zunehmend auseinander, was auf lange Sicht gefährlich werden könnte. Angesichts dieser Entwicklungen wäre es wohl angebrachter, einen wirtschaftspolitischen Krisengipfel zur Wiederbelebung der deutschen Wirtschaft einzuberufen, anstatt sich in der Hauptstadtpolitik weiterhin mit medienwirksamen, aber irrelevanten Diskussionen die der Wirtschaft in keiner Weise helfen, mühselig zu beschäftigen. Der Fokus muss jetzt darin liegen, die wirtschaftliche Attraktivität Deutschlands durch strukturelle Reformen wieder anzustoßen, sodass die Kapitalströme nicht aus Deutschland, sondern wieder nach Deutschland überneigen. Unterdessen befindet sich die US-Regierung weiterhin im Shutdown, sodass wir weiterhin auf aktuelle wirtschaftliche Einblicke aus den Vereinigten Staaten warten müssen. Eins steht aber trotz fehlender Daten so gut wie fest: Die am Mittwoch stattfindende Zinssitzung seitens der Fed sollte eine Zinssenkung um 25 Basispunkte als Resultat hervorbringen. Dies bestätigt auch das Fed Watch Tool mit einer nahezu 100% Wahrscheinlichkeit. Somit setzt die Fed ihren Senkungskurs weiter fort und auch für die Dezembersitzung erwarten Marktteilnehmer ebenfalls zu nahezu 100%, dass eine weitere Senkung stattfinden wird.

EURUSD zeigt sich bei 1,1660 USD. Bei wieder steigenden Kursen blicken wir auf die Hürde bei 1,1685 USD, während südwärts gerichtete Kurse bei 1,1580 USD auf eine nächste Unterstützung treffen könnten.

EURGBP startet bei 0,8725 GBP. Damit haben die gewohnten Marken 0,8550 GBP und 0,8760 GBP weiterhin Bestand.

EURCHF steigt bis 0,9255 CHF. Die Unterstützung bei 0,9220 CHF scheint weiter intakt. Zur Oberseite bleibt der Widerstand bei 0,9520 CHF bestehen.

EURJPY tendiert heute Morgen bei 177,20 JPY. Sollte der Yen weiter an Terrain verlieren, könnte bei 177,95 JPY ein Widerstand lauern. Abgebende Notierungen könnten bei 175,00 JPY wieder eine Unterstützung vorfinden.

Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
19:00	US	FOMC-Zinsentscheidung; %		3,75-4,00	4,00-4,25
19:30	US	Fed-Präsident Jerome Powell			

Quelle: Bloomberg